

**Protokoll über die Sitzung des
Ausschusses für Haushalt und
Finanzen
HauFin/004/2017**

Sitzungstermin: Mittwoch, 29.11.2017

Sitzungsbeginn: 15:01 Uhr

Sitzungsende: 17:30 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Heinz Saathoff

Mitglieder

Frau Elke-Marei Bauer
Frau Friederike Dirks
Herr Benjamin Feiler
Herr Karl-Dieter Jelken
Herr Johannes Kleen
Herr Wolfgang Sievers
Herr Edgar Weiss

Stellv. Mitglieder

Herr Friedhelm Jelken

von der Verwaltung

Herr Jens Brooksiek
Herr Johann Burlager
Herr Peter Schoone
Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Protokollführer

Gäste

Herr Dirk Gerlach

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 13.09.2017
- 5 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen

- 5.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen
Vorlage: IV/233/2017
- 5.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes
Vorlage: IV/234/2017
- 5.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG
Vorlage: IV/235/2017
- 6 Steuerhebesatzsatzung 2018
Vorlage: BV/232/2017
- 7 Antrag der Gruppe GfW vom 31.08.2017 bzgl. einer Reduzierung der Kreisumlage
Vorlage: AN/190/2017/1
- 8 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Saathoff begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Saathoff stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Das WB hat den Antrag gestellt, dass der TOP 11 "Ärztlicher Notdienst Wiesmoor/Großefehn" vom nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil verlegt wird. Außerdem wurde die Verlegung der Bürgerfragestunde in den vorderen Teil der Sitzung beantragt.

Ausschussvorsitzender Saathoff stellt klar, dass das Thema eine sehr wichtige Angelegenheit für die Öffentlichkeit ist. Dennoch ist er der Auffassung, dass dieses Thema auch inhaltlich in einem nichtöffentlichen Teil beraten werden sollte. Außerdem ist die Öffentlichkeit über diesen Beratungspunkt nicht in Kenntnis gesetzt und hat somit auch keine Möglichkeit, aus diesem Grund an der Sitzung teilzunehmen. Des Weiteren wird dieses Thema am 09.01.2018 im Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur behandelt. Zu dieser Sitzung sollen dann auch Vertreter der Ärzteschaft und der Kassenärztlichen Vereinigung eingeladen werden.

Ausschussmitglied Weiss, WB, erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und zieht zugleich den Antrag in Bezug auf Vorrang der Bürgerfragestunde zurück, da keine Einwohner anwesend sind.

Sodann wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 13.09.2017

Das Protokoll vom 13.09.2017 wird ohne weitere Anmerkung einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 5 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen

TOP 5.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen
Vorlage: IV/233/2017

Sachverhalt:

Auf die Anlagen wird verwiesen.

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die Daten aus dem Vierteljahresbericht über die städtischen Finanzen laut Informationsvorlage vor.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, sieht die finanzielle Situation der Stadt als positiv an. Der Fachbereichsleiter Brooksiek merkt an, dass ohne Weiteres noch ein bis zwei Millionen Euro für z.B. KGS und Straßen investiert werden könnten. Die Informationen werden ansonsten zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes
Vorlage: IV/234/2017

Sachverhalt:

Wie bereits in den vorangegangenen Sitzungen berichtet, hat der Rat der Stadt Wiesmoor im Rahmen der Haushaltssatzung den Wirtschaftsplan 2017 beschlossen, wonach für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 1.769.000,00 € erwartet werden.

Nach der aktuell vorliegenden betriebswirtschaftlichen Auswertung bis zum Monat Oktober 2017 kann zu der wirtschaftlichen Situation des Baubetriebshofes Wiesmoor folgendes ausgesagt werden:

Gemäß dieser Auswertung betragen die kumulierten Umsatzerlöse für den gesamten Zeitraum insgesamt 1.497.527,49 €. Das bedeutet, dass für die verbleibenden zwei Monate noch mindestens rund 272.000,00 € zu erwirtschaften sind, um die eingeplante Summe aus dem Wirtschaftsplan erreichen zu können. Im Unterschied dazu sind an betrieblichen Kosten bislang insgesamt 1.472.886,79 € entstanden. Bei der Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen verbleibt derzeit ein Überschuss in Höhe von 24.640,70 € zu verbuchen.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres bleibt allerdings abzuwarten, inwieweit sich dieses Ergebnis noch verändern wird. Beispielsweise ist ungewiss, in welcher Höhe Umsatzerlöse insbesondere im Winterdienst erzielt werden können. Im Übrigen sind auch die noch entstehenden Kosten nicht genau zu beziffern.

Unter diesen Voraussetzungen wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass am Jahresende mindestens ein Ergebnis entsprechend den Angaben aus dem Wirtschaftsplan 2017 erreicht wird.

Es bleibt abschließend noch zu erwähnen, dass das aktuelle, durchschnittlich gute Ergebnis u. a. auf die Beschäftigung der vier Saisonarbeitskräfte sowie der übrigen Arbeitskräfte, bestehend aus den Ein-Euro-Kräften des Jobcenters Aurich als auch der Gartengruppe der Werkstätten für behinderte Menschen zurückzuführen ist

Baubetriebshofleiter Johann Burlager trägt den Vierteljahresbericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes laut Informationsvorlage vor. Dieses wird allgemein zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG
Vorlage: IV/235/2017

Sachverhalt:

Die Kernsaison der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH konnte mit vielen positiven Highlights in der Saison Ende Oktober beendet werden. Unmittelbar anschließend wurde die Eisbahn aufgebaut. Unter dem Motto "wir machen euch heiß auf Eis" wird das Wiesmoorer-Wintervergnügen bis Ende Februar 2018 angeboten.

Um allen Beteiligten einen weitreichenderen Überblick zu verschaffen, hat die LWTG die Wirtschaftszahlen des 3. Quartals 2017 um den Monat Oktober ergänzt und im Vorfeld dem Aufsichtsrat präsentiert.

Mit Buchungsstand vom 09.11.2017 beläuft sich das vorläufige Kostenstellenergebnis auf -471.731,58 EUR (bis 31.10.17).

Die Hochrechnung des Kostenstellenergebnisses vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 ergibt einen vorläufigen Wert von -637.053,23 EUR.

Der vom Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 wurde auf -649.755,00 EUR festgelegt.

Gemäß dem Stand der Buchungen und der Hochrechnung per 09.11.2017 ist positiv davon auszugehen, dass der genehmigte Wirtschaftsplan 2017 nicht nur eingehalten werden kann, sondern mit Wahrscheinlichkeit fünfstellig unterboten werden wird.

Eventuell weitere Rechnungen aus 2017 können noch folgen. Rechnungsabgrenzungsposten der steuerlichen Prüfung und Inventuren sind zu berücksichtigen.

Zum Saisonstart 2017 konnte im Blumenreich der neue Wiesmoorer Marktplatz präsentiert werden. Dieser wurde von den Gästen der Blumenhalle rege genutzt.

Als Blickfang wurde dieser "Platz der Begegnung" zentraler Mittelpunkt bei vielfältigen Veranstaltungen:

- Besuch des Bundespräsidenten und des Ministerpräsidenten im Rahmen der Veranstaltung "Pimp your Town"
- 1. Wiesmoorer Stadtball
- 3. Wiesmoorer Biernacht
- 3. Wiesmoorer Weinfestival

Neben dem Abiball und dem 1. Gezeitenkonzert im Gartenpark wurde erstmal auch eine Kunstausstellung in Kooperation mit Bethel realisiert

Der Geschäftsführer der LWTG, Herr Gerlach, trägt den vierteljährlichen Bericht über die Entwicklung der LWTG anhand der Informationsvorlage vor.

Ausschussmitglied Weiss, WB, zeigt sich erfreut über das Ergebnis, insbesondere mit Hinweis auf den schlechten Sommer 2017.

Ansonsten werden die Angaben zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 6 **Steuerhebesatzsatzung 2018**
Vorlage: BV/232/2017

Sachverhalt:

Die Steuerhebesätze werden seit 2013 in einer eigenen Steuerhebesatzsatzung festgesetzt. Die Steuerhebesatzsatzung kann unabhängig vom Haushaltsplan beschlossen werden und in Kraft treten. Für 2018 empfiehlt die Verwaltung, die Steuerhebesätze in gleicher Höhe wie im Vorjahr festzusetzen. Dies bedeuten Steuerhebesätze für die Grundsteuern A und B jeweils in Höhe von 383 % und für die Gewerbesteuer in Höhe von 377 %. Ein entsprechender Satzungsentwurf ist als Anlage beigefügt.

In Bezug auf die Steuerhebesatzsatzung 2018 teilt der Fachbereichsleiter Brooksiek mit, dass die Hebesätze unter dem Landesdurchschnitt liegen. Bei einer Anpassung der Steuerhebesätze der Grundsteuern auf den Landesdurchschnitt würden ca. 85.000,00 € mehr in die Stadtkasse fließen.

Ausschussmitglied Friedhelm Jelken, CDU, sieht es als richtiges Signal für die Bevölkerung und die Firmen in Bezug auf die Standortfrage an, dass die Steuerhebesätze für 2018 nicht angehoben werden.

Der Beschluss erfolgt gem. Beschlussvorschlag einstimmig.

Beschlussvorschlag:

Die beigefügte Steuerhebesatzsatzung mit den Steuerhebesätzen für die Grundsteuer A und B jeweils in Höhe von 383 % und für die Gewerbesteuer in Höhe von 377 % wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 7 Antrag der Gruppe GfW vom 31.08.2017 bzgl. einer Reduzierung der Kreisumlage
Vorlage: AN/190/2017/1

Sachverhalt:

Die GfW möchte, dass die Stadt Wiesmoor beim Landkreis Aurich beantragt, die Kreisumlage um ein bis zwei Prozent zu senken.

Die Verwaltung schlägt vor, die Beratung und Entscheidung auf die Beratungen über den Haushaltsentwurf für 2018 zu verschieben. In diesem Zusammenhang kann die Finanzsituation der Stadt Wiesmoor und des Landkreises Aurich besser mit berücksichtigt werden. Der Tagesordnungspunkt wird dann erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, trägt den Antrag der Gruppe GfW bezgl. einer Reduzierung der Kreisumlage vor.

Fachbereichsleiter Brooksiek weist darauf hin, dass der Landkreis Aurich bereits Ende Januar 2018 den Haushalt für 2018 beschließen wird. Somit wäre ein Antrag auf Änderung der Kreisumlage im Februar 2018 zu spät. Die Kreisumlage wird von den Kreistagsmitgliedern festgelegt und die Kommunen werden dazu gehört. Notfalls wäre auch eine Beschwerde gegen den Kreisumlagebescheid möglich.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, möchte lediglich einen Zeitplan für eine Reduzierung der Kreisumlage für das Jahr 2019 haben.

Ausschussmitglied Kleen, SPD, weist darauf hin, dass vor einigen Jahren die Höhe der Kreisumlage bewusst so festgelegt worden ist, da einige Kommunen sehr hohe Gewerbesteuererinnahmen haben.

Ausschussmitglied Friedhelm Jelken, CDU, spricht sich ebenfalls zurzeit gegen eine Senkung der Kreisumlage aus, da aus seiner Sicht über die Zuschussverteilung finanzschwächere Kommunen besser entlastet werden können. Er sieht es allerdings auch als erforderlich an, dass auf Kreisebene um eine bessere Finanzverteilung verhandelt werden muss.

BGM Völler teilt mit, dass die Kreisumlage des Landkreises Aurich im oberen Drittel im Vergleich zum Landesdurchschnitt liegt. Aus seiner Sicht wäre eine Senkung der Kreisumlage dennoch nicht sinnvoll. Besser wäre es, höhere Bezuschussungen z..B. im Kita-Bereich zu erlangen. Seit 2009 hat sich das Defizit in diesem Bereich von 700.000,00 € auf 1.400.000,00 € verdoppelt. Aus diesem Grund befinden sich die Kommunen bereits in Verhandlungen mit dem Landkreis. Eine Senkung der Kreisumlage um 1 % würde für Wiesmoor eine Ersparnis von 120.000,00 bis 140.000,00 € bringen. Zurzeit sieht es so aus, dass für den Kitabereich ca. 140.000,00 bis 160.000,00 € an höheren Zuschüssen zu erwarten wären.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, ist der Ansicht, dass der Kitabereich ohnehin eine Pflichtaufgabe des Landkreises ist und plädiert weiterhin für eine Senkung der Kreisumlage in Höhe von 2 %, da dieses eine Ersparnis für die Stadt Wiesmoor in Höhe von 240.000,00 bis 280.000,00 € pro Jahr bringen würde.

Ausschussmitglied Weiss, WB, teilt ebenfalls diese Meinung.

Fachbereichsleiter Brooksiek teilt mit, dass der Vertrag mit dem Landkreis Aurich über die Bezuschussung des Kindergartenbereiches erst Ende 2020 ausläuft. Alles was der Landkreis darüber hinaus bezuschusst, ist freiwillig. Ursprünglich sollte der Kitabereich zu je 1/3 finanziert werden, d .h., 1/3 die Eltern, 1/3 der Landkreis und 1/3 die Kommune. Tatsächlich ist es aber so, dass die Eltern und der Landkreis je nur 16 % der Kosten übernehmen. Der Anteil des Landkreises muss aus seiner Sicht auf 1/3 angehoben werden. Dieses lässt sich mit dem Landkreis Aurich aber frühestens nach Vertragsende 2020 verwirklichen.

Ausschussmitglied Feiler, SPD, spricht sich ebenfalls gegen die Senkung der Kreisumlage und für eine höhere Bezuschussung aus.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 29.11.2017

Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken, SPD, gibt zu bedenken, dass die große Koalition des Landes Niedersachsen in ihrem Vertrag beschlossen hat, die Kindergartengebühren abzuschaffen. Die Kostenübernahme durch das Land wird dann sicherlich nicht zu 100 % erfolgen und die Kommunen werden in diesem Bereich eine weitere Belastung erfahren. Des Weiteren ist er der Ansicht, dass erst die wichtigen Dinge mit dem Landkreis Aurich geregelt werden müssen, z.B. KGS, ärztlicher Notdienst und Kitabereich. Dieses muss über den sogenannten internen Finanzausgleich geregelt werden. Daher ist er zurzeit gegen eine Senkung des Kreisumlage.

Ausschussmitglied Bauer, SPD, erkundigt sich nach der Laufzeit der Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich. Hier wird mitgeteilt, dass der Vertrag mindestens seit 2014 besteht und bis 2020 Gültigkeit hat. Aus ihrer Sicht ist der Zeitraum für diesen kostenintensiven Bereich zu lange gefasst.

Ausschussmitglied Bauer, SPD, erkundigt sich weiterhin, ob der Landkreis Aurich die Kitas nicht prozentual bezuschusst. BGM Völler teilt daraufhin mit, dass die Verteilung der Zuschüsse über ein etwas kompliziertes System erfolgt. Hier müssen z.B. Betreuungsdauer, Gütesiegel usw. der jeweiligen Kitas berücksichtigt werden.

Ausschussmitglied Friederike Dirks, CDU, weist darauf hin, dass aus ihrer Sicht die Zuschüsse für Wiesmoor günstiger sind. Gleichzeitig weist sie auf die Bezuschussung des Radweges Kanalstraße, Blumenhalle und Amarylliswegbrücke hin. Diese Zuschüsse wären bei einer geringeren Kreisumlage sicherlich nicht bzw. nicht in der Höhe erfolgt.

Abschließend stellt Ausschussvorsitzender Saathoff fest, dass keiner grundsätzlich gegen eine Senkung der Kreisumlage ist, aber dass alle Ausschussmitglieder eine höhere Bezuschussung für besser halten. Er möchte über diesen TOP nun beschließen lassen und erkundigt sich beim Antragsteller nach einer Konkretisierung seines Antrages, in welcher Höhe die Kreisumlage gesenkt werden sollte, um ein oder zwei Prozent.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, als Antragsteller teilt daraufhin mit, dass der Beschluss über die Kreisumlage über 2-%-Punkte erfolgen sollte.

Ausschussmitglied Friedhelm Jelken schlägt daraufhin folgenden Änderungsbeschlussvorschlag vor:

“Der interne Finanzausgleich mit dem Landkreis Aurich soll überprüft und neu verhandelt werden”.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, erklärt sich mit diesem Änderungsbeschlussvorschlag einverstanden. Der Beschluss hierzu erfolgt einstimmig.

Änderungsbeschlussvorschlag:

Der interne Finanzausgleich mit dem Landkreis Aurich soll überprüft und neu verhandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 8 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Sievers, GfW, erkundigt sich nach dem Stand über den konsolidierten Gesamtabschluss 2012. Fachbereichsleiter Brooksiek teilt daraufhin mit, dass das Rechnungsprüfungsamt eine Prüfung für Ende Januar 2018 vorgesehen hat.

TOP 10 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Presse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 16.36 Uhr.

